

Beruf

Fachfrauen/-männer Gesundheit (FaGe) begleiten, unterstützen, pflegen und betreuen Bewohner im täglichen Leben selbstständige und/oder im Rahmen erteilte Aufträge verantwortungsvoll. Nach Lehrabschluss können FaGe im Beruf arbeiten oder eine weiterführende Ausbildung im Gesundheitswesen absolvieren, z.B. Höhere Fachschule (Pflegefachfrau/-mann HF)

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Volksschule (Real- oder Sekundarschule)
- Freude am Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Körperliche und psychische Belastungsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, wertschätzende Grundhaltung
- Gute Beobachtungs- und Wahrnehmungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Organisationsfähigkeit

Ausbildung

Lehrbetrieb:	Alterssiedlung Bodmer
Dauer:	3 Jahre
Ausbildungsschwerpunkte:	Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung Pflege und Betreuen Pflege und Betreuen in anspruchsvollen Situationen Ausführen medizinischer Verrichtungen Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene Gestalten des Alltags Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben Allgemeinbildung Sport
Berufsschule:	Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) in Chur
Überbetriebliche Kurse:	34 Tage (15, 15, 4) Organisation der Arbeitswelt Graubünden (OdA) in Chur
Abschluss:	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Fachfrau/-mann Gesundheit
Berufsmaturität:	Berufsbegleitend kann die Berufsmaturität absolviert werden

Verkürzte Ausbildung nach Art. 32

Die verkürzte Ausbildung für Erwachsene dauert 2 Jahre

Voraussetzungen: Mind. 22 Jahre alt
 Mind. 3 Jahre Berufserfahrung zu 50% im Bereich
 Gesundheit und Sozialwesen
 Andere Voraussetzungen siehe oben

Handlungskompetenzen

Die FaGe unterhält und pflegt in ihrem Berufsalltag eine respektvolle berufliche Beziehung zu den Bewohnern und deren Angehörigen. Sie baut ihre Beziehungen bewusst auf und ist in der Lage, sie ebenso zu beenden.

Die FaGe richtet ihr berufliches Handeln an den Bedürfnissen der Bewohner aus und arbeitet unterstützend mit den Angehörigen zusammen.

Mit Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Respekt berücksichtigt sie deren individuelle, soziale und kulturelle Bedürfnisse.

Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung

- Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln
- Beziehungen zu Klienten/innen sowie deren Umfeld professionell gestalten
- Gemäss den eigenen Beobachtungen situationsgerecht handeln
- Gemäss den altersspezifischen Gewohnheiten, der Kultur und der Religion der Klienten/innen situationsgerecht handeln
- Bei der Qualitätssicherung mitarbeiten

Pflege und Betreuen

- Klienten/innen bei der Körperpflege unterstützen
- Klienten/innen bei ihrer Mobilität unterstützen
- Klienten/innen bei der Ausscheidung unterstützen
- Klienten/innen bei der Atmung unterstützen
- Klienten/innen bei der Ernährung unterstützen
- Klienten/innen beim Ruhen und Schlafen unterstützen

Pflege und Betreuen in anspruchsvollen Situationen

- In Notfallsituationen situationsgerecht reagieren
- Bei der Betreuung von Klienten/innen in der Sterbephase mitarbeiten
- Bei der Begleitung von Klienten/innen in Krisensituationen mitwirken
- Bei der Begleitung von Klienten/innen mit chronischen Erkrankungen, Multimorbidität und in palliativen Situationen mitwirken
- Klienten/innen mit Verwirrheitszuständen unterstützen

Ausführen medizinischer Verrichtungen

- Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen
- Venöse und kapillare Blutentnahmen durchführen
- Medikamente richten und verteilen
- Infusionen ohne medikamentösen Zusätze richten und bei bestehendem peripher venöses Zugang verabreichen und Infusionen mit bestehendem medikamentösen Zusätzen wechseln
- Sondennahrung bereitstellen und diese bei bestehendem Zugang verabreichen
- Subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen
- Bei primär und sekundär heilenden Wunden einen Verband wechseln

Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene

- Arbeitssicherheit, Hygienemaßnahmen und Umweltschutz einhalten
- Massnahmen zur Prävention durchführen
- Die Ressourcen von Klienten/innen fördern
- Klienten/innen bei Ernährungsfragen informieren und begleiten

Gestalten des Alltags

- Mit verschiedenen Klientengruppen den Alltag professionell gestalten
- Klienten/innen beim Aufbau und Einhalten einer Tagesstruktur unterstützen
- Anliegen der Klienten/innen nach individueller Sexualität wahrnehmen und den passenden Rahmen schaffen

Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben

- Klienten/innen bei der Pflege und bei der situationsgerechten Wahl der Kleidung unterstützen
- Für ein sauberes und sicheres Lebensumfeld unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnissen sorgen

Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben

- Bei der Vorbereitung und Durchführung von Ein- Austritten mitarbeiten
- Bei der betriebsspezifischen Informations- und Kommunikationstechnologie arbeiten
- Transporte von Klienten/innen organisieren
- Verbrauchsmaterialien und Medikamente bewirtschaften
- Apparate und Mobiliar unterhalten

Selbst-, Sozial-, Fach-, Methodenkompetenz*Selbstkompetenz*

- Lernen planen, Prioritäten setzen, Kompetenzen einhalten, Selbsteinschätzung, Arbeitsbuch führen
- Umgang mit Belastungen, Ressourcen = Fähigkeiten, Eigenverantwortung
- Initiative, Verantwortungsbewusstsein

Sozialkompetenz

- Zusammenarbeit im Team. Kommunikationsverhalten, Umgang mit Kritik und Lob, Anstand
- Umgang mit Bewohner, Wertschätzung, Freundlichkeit, Akzeptanz
- Umgangsformen wie Auftreten, äussere Erscheinung

Fachkompetenz

- Genauigkeit, Sorgfalt, situationsgerechte Ausführung der Arbeit
- Zeitaufwand für sachgerechte Ausführung der Arbeit
- Verbindung von Theorie und Praxis

Methodenkompetenz

- Arbeitsplatzgestaltung, Vorgehen, Einsatz der Mittel
- Pünktlichkeit, Termineinhaltung, Auftragserfüllung
- Ökologisches Verhalten, Ordnung, Sorgfalt, Pflege der Einrichtungen, Materialverbrauch, Entsorgung